

Heute bei dir. *Update*

Ausgabe #7 | 02.07.2021

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)



In aller Kürze:

- +++ BAGs reichen Roadmaps ein: Alle Ergebnisse einsehbar +++
- +++ Dank an die BAGs von Lenkungsgruppe und Bischof +++
- +++ Synodalkreis konstituiert sich, um Roadmaps zu beraten +++
- +++ Neue Homepage für den "Heute bei dir"-Prozess +++

+++ **Ausblick: Beiträge erbeten bis 09.07.** +++

+++ **Bischof Dieser dankt Mitgliedern der Basis-AGs für ihre hoch engagierte Arbeit** +++



Bischof und Generalvikar nehmen die Ergebnisse in Empfang

„Es gilt ihnen mein ganz großer Dank. Für Ihre viele Zeit, Ihre Mühe, für die Geduld, mit der Sie in den vergangenen Monaten beeindruckend und engagiert gearbeitet haben.“ Mit diesen Worten würdigte Bischof Dr. Helmut Dieser gestern in einer Video-Konferenz die hoch engagierte Arbeit der Basis-AGs in den zurückliegenden Monaten. Der Prozess befinde sich jetzt in einer entscheidenden Phase, denn seit wenigen Stunden lägen die Arbeitsergebnisse der acht Arbeitsgruppen in einem prall gefüllten Ordner vor. „Sie haben vorgefühlt, sie haben mitgedacht und den geistlichen Weg bereits beschritten“, so Bischof Dieser weiter. Jedoch bedauerte er, dass es in der Vergangenheit auf der Wegstrecke aufgrund von Corona gefehlt habe, miteinander zu feiern.

„Dennoch habe ich die Hoffnung, dass wir trotz der Pandemie in Zukunft öfter in Präsenz zusammen sind.“ Dazu gehöre auch das Element des Feierns. „Wir brauchen mal wieder ein Fest, des Dankes, des Freuens und des Lobes. Das werden wir nachholen,“ unterstrich der Bischof.

Auch der neu gebildete Synodalkreis war ein Thema. Hierzu der Bischof: „Auch wenn alle Teilnehmer eine hohe Motivation und den guten Willen mitbringen, sind wir in unterschiedlichen Überzeugungsecken unterwegs. Doch indem wir uns die Mühe machen, aufeinander zuzugehen, tun wir etwas für die Kirche und die Gesellschaft als Ganzes.“

+++ Synodalkreis konstituiert sich +++



Das Bistum Aachen geht den nächsten Schritt im synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozesses „Heute bei dir“. Künftig soll ein von Priestern, pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vertretern der verfassten Räte besetzter Synodalkreis über Zukunftsthemen gemeinsam beraten. „Durch freimütiges Reden und intensives Zuhören übernehmen wir zusammen Verantwortung, wie wir eine Kirche sein können, die an die Lebenswirklichkeit der Menschen anknüpft“, sagt Bischof Dr. Helmut Dieser, der den Prozess „Heute bei dir“ Ende 2017 ausgerufen hatte. In dieser Woche traf sich das Gremium erstmals zu seiner konstituierenden Sitzung.

„Wir hatten einen vertrauensvollen Start und ich freue mich, dieses Vertrauen in den kommenden Monaten gemeinsam miteinander zu vertiefen“, resümiert der Bischof nach dem ersten Treffen. Zur Beratung stehen in den kommenden Monaten insgesamt acht Themenkomplexe, die sich mit der Zukunft von Gebet, Gottesdienst & Katechese, Orte von Kirche und der Weiterentwicklung pastoraler Räume beschäftigen. Weitere Schwerpunkte bilden Fragen zur Willkommens- und Kommunikationskultur, zur geschlechtersensiblen Haltung und diakonischen Verantwortung. Ebenso stehen Glauben und Leben von jungen Menschen sowie die Charismen-Orientierung im Ehrenamt im Mittelpunkt.

Mit den einzelnen Themenfeldern hatten sich in den zurückliegenden Monaten acht Basis AGs intensiv und - der Corona-Pandemie geschuldet - meist in digitalen Konferenzen auseinandergesetzt. Die Ergebnisse sind inzwischen offiziell an den Leiter der Lenkungsgruppe, Pfarrer Thorsten Aymanns, übergeben worden und sind auf der neuen [Internetseite](#) veröffentlicht. In die Beratungen des Synodalkreises mit einfließen werden auch Erkenntnisse aus weiteren Arbeitsgruppen, die sich mit den Querschnittsthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung beschäftigt haben.

Der Synodalkreis zählt 17 Mitglieder. Neben Bischof, Generalvikar und dem Ökonomen des Bistums Aachen entsenden die diözesanen Räte auf Bistumsebene ihre jeweiligen Repräsentantinnen und Repräsentanten in den Kreis – davon explizit vier Mitglieder, die unter 40 Jahre alt sind. Die Moderation der Beratungen erfolgt durch zwei Experten, die methodisch mit Entscheidungsprozessen nach dem so genannten Konsent-Prinzip vertraut sind. Konsent bedeutet, dass jedes Mitglied im Synodalkreis das Recht besitzt, Einwände vorzubringen und zu begründen, die dann über gemeinsame Beratung und daraus folgende Änderungsvorschläge ausgeräumt werden müssen.

Eine geistliche Begleitung unterstützt die Beratung und Entscheidungsfindung. „Wir etablieren damit, so wie es Papst Franziskus anregt, eine neue Form, miteinander synodal Kirche zu sein und eine geistliche Gemeinschaftsfindung zu erproben“, sagt Bischof Dieser und hofft auf einen engagierten und offenen Austausch unter den Mitgliedern in den kommenden Beratungen. „Entscheidend ist eine langfristige Haltungsänderung. Wir wollen konkret das Bessere suchen und zu Einwand-freien Lösungen sowie zu einer Entscheidungsfindung in geistlicher Gemeinschaft kommen.“ Die Ergebnisse der Beratung werden zu einem späteren Zeitpunkt vom Synodalkreis in eine Synodalversammlung eingebracht. Die Planung sieht bislang zwei Termine vor. Der gesamte Beratungszeitraum ist bis März 2022 angelegt.

Der Synodalkreis:

Der Synodalkreis setzt sich aus Leitungsverantwortlichen im Bistum Aachen und aus Repräsentantinnen und Repräsentanten der diözesanen Räte zusammen.

- Bischof, Generalvikar sowie Ökonom des Bistums
- je zwei Mitglieder aus dem Diözesanpriesterrat, Diözesanpastoralrat und Diözesanrat der Katholiken sowie aus den Regionalteams
- je ein Mitglied aus dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat, aus dem Domkapitel, aus dem Diözesancaritasrat
- zwei Mitglieder unter 30 Jahren durch Benennung durch den Diözesanrat der Katholiken
- zwei jüngere Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen und -referenten unter 40 Jahren.

Das Konsent-Prinzip.

Alle Mitglieder des Synodalkreises verfügen über gleichwertige Beratungsrechte. Zudem können Gäste eingeladen werden. Der Bischof erkennt ausdrücklich das Verfahren des Synodalkreises an und macht sich die Entscheidungen zu eigen. Lenkungsgruppe und Koordinationsbüro begleiten die Beratungen im Synodalkreis vorbereitend und unterstützend. Eine Besonderheit in der Arbeitsweise stellt das Konsent-Verfahren dar. Dieses strebt nach der Integration von potentiellen Einwänden, um zu Lösungen zu gelangen, die alle Mitglieder sprichwörtlich einwandfrei mittragen können. Dafür werden systematisch verschiedene Runden durchlaufen, welche zur Informationen, Meinungsbildung sowie Weiterentwicklung durch Entwicklung einwandfreier Lösungsvorschläge dienen.

Aus dem Prozess.

Roadmaps.



Meilenstein erreicht!

Fristgerecht am 30. Juni haben die Mitglieder der acht Basis-AGs Ihre Ergebnisse zur weiteren Beratung an den Leiter der Lenkungsgruppe, Pfarrer Thorsten Aymanns, übergeben. Alle Roadmaps sind auf der neuen [Internetseite](#) für den "Heute bei dir"-Prozess einsehbar.

Ergebnisse der Basis-AGs.

Durch gute Sacharbeit überzeugen und Werte unabhängig von finanziellen Ressourcen leben

Wie stelle ich mir Kirche vor? Als eine Gemeinschaft, die durch ihre gute Sacharbeit in den Blick der Menschen gerät und die Werte, die sie vertritt und in ihr gelebt werden, unabhängig von finanziellen Ressourcen. Die ihre Talente im wörtlichen Sinne nicht in der Erde vergräbt und nur noch Mängel verwaltet.

Für dieses Ziel habe ich gerne mit den Haupt- und Ehrenamtlichen in der Basis-AG 3 „Weiterentwicklung pastorale Räume“ gearbeitet. An vielen Stellen war dies nicht leicht, das Thema komplex – doch wir arbeiteten intensiv, brachten unsere unterschiedlichen Erfahrungen mit ein, ich etwa als Mitglied eines Kirchenvorstands und dessen Finanzbeauftragte. So lernten wir gegenseitig voneinander, von anderen Basisarbeitsgruppen und aus externen Quellen wie anderen Bistümern, Gutachten oder am Prozess interessierten Menschen.

Schon jetzt wissen wir: Es gibt nicht den einen, perfekten Entwurf für die Gestaltung pastoraler Räume. Es gibt viele Ansätze, die alle ihre Vor- und Nachteile haben, für jeden gibt es gute Gründe. Wir betrachten alte Ideen, neue Ideen – und müssen unterscheiden: Welche Veränderungen sind notwendig? Und welche kosten unverhältnismäßig viel Kraft? Ich danke der Arbeitsgruppe, dass wir die Gespräche um diese Fragen stets intensiv, respektvoll und wertschätzend geführt haben. Den am weiteren Prozess Beteiligten wünsche ich ein gutes Gelingen – und dass trotz Strukturreform die Sacharbeit im Vordergrund steht.

Autorin: Monika Meyer-Gehlen, Basis-AG 3 „Weiterentwicklung pastorale Räume“

BAG 1

++ Passt das in die Zeit? Wie Glauben heute verkündigen und feiern? ++

Offenheit, Toleranz und Respekt. Diese Tugenden kennzeichnen eine Grundhaltung, die untrennbar damit verbunden ist, jeden einzelnen Menschen in seiner Identität, Individualität und unterschiedlicher Herkunft zu erreichen. In fünf Zielen widmet sich die **Basis-AG 1** den Fragen, wie Gottesdienst, Gebet und Katechese im Bistum Aachen zukünftig gestaltet sein können. Ob in persönlichen Begegnungen oder über digitale Kanäle: Die Wege, Gemeinschaft und Kirche erfahrbar werden zu lassen, modernisieren sich. Glaubensverkündigung lebt von ausgewiesener Willkommenskultur und glaubwürdiger Kommunikation. Glaubensfeiern stehen neben neuen innovativen digitalen Angeboten, die konsequent weiterentwickelt werden müssen. Dies alles ist untrennbar verbunden mit der Notwendigkeit, die Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich Tätigen zu verstetigen. Auch bestehende und neue kirchliche Räume sollten so gestaltet sein, dass sie einen umfassenden Rahmen für die Feier von Gottesdiensten, für privates und gemeinschaftliches Gebet und für Katechese bieten können, lautet ein Fazit.

BAG 2

++ Neue Orte von Kirche unterstützen ++ Fragen, Brüche und Herausforderungen der Menschen annehmen ++

Für ein diakonisches Bistum Aachen plädiert die [Basis-AG 2](#), Orte von Kirche, in ihrer Roadmap. Ihr Plädoyer steht dabei für einen Mentalitätswandel, der sich auf das ganze Wesen des Bistums Aachen beziehen und konsequent durch alle Inhalte und Strukturen durchbuchstabiert werden soll.

Hinter allem steht die Leitfrage: „Wozu dient die Kirche?“ Entscheidend ist nicht, wie die Kirche mehr Menschen für sich gewinnen kann. Vielmehr sollte sich Kirche so verändern, dass sie sich mehr für die Lebenssituationen aller Menschen interessiert: für ihre Fragen, Brüche und Herausforderungen. Folge: Die Basis-AG empfiehlt, eine neue Art der Würdigung aller Orte von Kirche dialogisch zu entwickeln und eine Förderung neuer Orte von Kirche subsidiär zu unterstützen. Darüber hinaus muss es grundsätzlich möglich sein, sich auf allen Ebenen von Kirche partizipativ zu beteiligen.

BAG 3

++ Es wartet ein volles Programm: Warum Entscheidungen zur Weiterentwicklung pastoraler Räume? ++

Die Gesellschaft verändert sich. Kirche auch. Denn in den kommenden Jahren werden wir im Bistum Aachen nicht nur personell, sondern auch wirtschaftlich an deutliche Grenzen stoßen. Wie also gelingt es, Menschen die Gottsuche und -begegnung in Zukunft zu ermöglichen? Die [Basis-AG 3](#) legt Grundlagen vor, die bei der Konkretion künftiger pastoraler Räume zu berücksichtigen sind und beschreibt drei Szenarien zur möglichen Weiterentwicklung sowie Kriterien für die Funktionsfähigkeit. Bereits heute erreichen wir im Bistum Aachen nur noch einen Bruchteil der Katholiken über das territoriale Angebot, also in den Gemeinden vor Ort. Für die pastoralen Räume im Bistum Aachen bedeutet das, künftig einen neuen und attraktiven Mix aus territorialen und kategorialen Angeboten, von traditionellen und innovativen Orten zu ermöglichen.

Nach einer Grundentscheidung müssen weitere Wege der Umsetzung beschrieben werden, die mit einer subsidiären und beteiligungsorientierten Weiterentwicklung verbunden sind. Entscheidungen müssen unter anderem auch zu den Themen Leitung, Vermögensverwaltung, Engagement, Kommunikation, Gremien und Einsatz von Personal getroffen werden. Es gibt ein volles Programm.

BAG 4

++ Reputation durch Transparenz und Vertrauen ++

Ob Vertrauen, Glaubwürdigkeit oder Transparenz. Kommunikation und Haltung entscheiden mit darüber, wie das Bistum Aachen in all seinen Einrichtungen und pastoralen Räumen wahrgenommen wird. Die **Basis-AG 4** hat sich deshalb intensiv mit der Öffentlichkeitsarbeit sowie internen und externen Kommunikation beschäftigt. Der Basis-AG kommt es ganz besonders auf eine Veränderung der Haltung an – bei Bischöfen, Priestern, allen Mitarbeitenden. Sie sollen

- offen und transparent sein in der internen und externen Kommunikation
- im Dialog mit und als Teil der Gesellschaft
- integrierend und wertschätzend
- innovativ, mutig und ohne Angst (flache Hierarchien)

Dazu bedarf es einer Professionalisierung. Die beginnt mit einer adäquaten technischen Grundausstattung. Dazu gehört aber auch die Einsicht, dass etwa gut gemachte Öffentlichkeitsarbeit nicht der selbst gebastelte Flyer ist, die Homepage ohne aktuelle Termine oder der nebenher mehr schlecht als recht gepflegte Social-Media-Auftritt.

Jeder haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende ist ein wichtiger Multiplikator. Sie benötigen Unterstützung: Schulungen und Fortbildungen, Ideen, Vorlagen, Best-Practice-Beispiele, Vernetzung untereinander und mit (externen) Experten.

Dies führt letztlich dazu, so die Basis-AG, dass sich die Kirche im Bistum Aachen wieder stärker an der Begegnung Jesu mit Zachäus und dem „Heute bei dir“-Gedanken orientiert und sich als einladende Kirche versteht.

BAG 5

++ Geschlechtergerechtigkeit für alle! ++ Stabstelle „Gender und Diversität“ gefordert ++

Für eine Kirche, in der alle Geschlechter gleich würdig und gleichberechtigt sind, muss sich viel verändern: Nicht nur weltkirchlich, auch hier im Bistum Aachen. Aus diesem Grund und um ihr Anliegen auch zügig voranzubringen, schlägt die **Basis-AG 5** die Einrichtung einer Stabstelle „Gender und Diversität“ vor. Mit diesem Anspruch hat die Basis-AG 5 nun ihren Bericht vorgelegt. Ziel ist eine gendergerechte Kirche, in der alle Menschen das Recht haben, sich frei und offen zum eigenen Geschlecht, der sexuellen Identität, Orientierung und Lebensform zu bekennen, ohne dass ihnen dies zum Nachteil gereicht. Auf Dauer muss gendergerechtes Handeln in allen Bereichen kirchlichen Lebens selbstverständlich sein. In ihrem Bericht benennt die Basis-AG vor allem die Bereiche von Pastoral und Verwaltung, von Sprache, von Leitung und Vergabe von Aufgaben, von Beauftragungen und (Weihe-) Ämtern, sowie Kirchliche Lehre und Kirchliches Recht als reformbedürftig.

++ Bistum Aachen steht als diakonisches Bistum an der Seite der Menschen ++

Der Markenkern des Bistums Aachen soll seine diakonische Verantwortung sein. Dass ist eine der Kernaussagen der [Basis-AG 6](#). Der Grund: Aktuell besteht die Gefahr eines massiven Glaubwürdigkeitsverlustes von Kirche durch eine kulturelle und strukturelle Verengung auf interne Herausforderungen; mit der Folge, dass die Kirche immer stärker den Anschluss an die Lebenswirklichkeit der Menschen und an reale gesellschaftliche Probleme verliert. Leitende Kriterien für die Empfehlungen der Basis-AG sind dabei der Auftrag des Evangeliums und die Lebenssituation der Menschen. Mit Hilfe von multiprofessionellen Teams in den größer werdenden pastoralen Räumen sollen konkrete und überprüfbare Schritte einer Haltungsänderung und Konkretisierung besprochen werden. Dies soll unter anderem durch die Einrichtung von Kompetenzzentren „Sozialpastoral“, einem Analyse- und Berichtswesen und durch die Förderung und Finanzierung von innovativen Ansätzen erreicht werden. Es braucht grundsätzlich und dauerhaft eine gegenseitige Qualifizierung des pastoralen und sozialen Personals sowie von freiwillig Engagierten.

BAG 7

++ Wo ist die junge Generation? ++ Neues Gemeindeverständnis unumgänglich ++

Zwei konkrete Ziele hatte sich die **Basis-AG 7** auf ihre Fahnen geschrieben: ein „Leben in Fülle“ ermöglichen und zur Mitgestaltung des Reiches Gottes einladen. Letzteres gemeinsam und auf konstruktive Weise. Hierfür sollen entsprechende Angebote entwickelt und die Gruppe der jungen Erwachsenen als eigenständige Zielgruppe besonders in den Fokus genommen werden. Was braucht es hierfür? Vor allem Netzwerke und spezifische Fachstellen. Für alle jungen Generationen benötigen wir mehr „Geh-hin-Angebote“, auch zu digitalen Orten. Die Erfahrungen der Corona-Pandemie machen ein neues Gemeindeverständnis unumgänglich. Hierzu zählt auch die Identifikation und ein Verständnis von Lebensorten und -welten sowie in vielen Bereichen kirchlichen Handelns eine garantierte und wirksame Partizipation. Helfen können hierbei z.B. multiprofessionell aufgestellte jugendpastorale Kompetenzteams und -zentren, eine Haltungsveränderung in der Aus- und Weiterbildung und ein gezieltes Qualitätsmanagement, auch bei der Zuweisung von Geld und Personal.

BAG 8

++ Für die Kirche der Zukunft geht es um einen Kulturwandel ++ „Spiritualität des Engagements“ ++

Nur durch eine professionalisierte Förderung und Koordination von Engagierten und eine „Spiritualität des Engagements“ kann zukünftig ein ertragreiches Wirken durch Kirche in der Gesellschaft möglich sein. Dass ist eines der Arbeitsergebnisse, das die [Basis-AG 8](#) jetzt vorgelegt hat. Für die Kirche der Zukunft geht es um einen Kulturwandel, damit Teilnahme und Teilhabe aller Christinnen und Christen in Kirche ermöglicht wird. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Basis-AG zehn Teilziele und Maßnahmen formuliert, davon vier prioritäre. Alle zusammen bilden ein System der Engagement-Förderung und -koordination mit den Teilaspekten: Spirituelle Vielfalt und Engagement-Seelsorge, Engagement-Koordination auf allen pastoralen Ebenen mit den Elementen: Bildungsprogramm, Wissensmanagement, Methodenentwicklung, Kommunikation, Innovation und Evaluation.

Wird dieser Paradigmenwechsel mit allen Konsequenzen im Bistum Aachen angestrebt, dann werden mehr Menschen charismen-orientiert engagiert und ihr Engagement wertgeschätzt und wirkungsvoll sein. Diese Bereitschaft lebt aus der spirituellen Quelle der Taufwürde aller Getauften und fördert eine geschwisterliche Gemeinschaft. Dies ist eine Chance, die Kirche neu zu beleben und gesellschaftlich vielfältig sichtbar zu machen, sowie dialogfähig und relevant zu bleiben.

Lenkungsgruppe.



Dankeschön für großartige Leistung aller Arbeitsgruppen

„In normalen Zeiten wäre es der Zeitpunkt, die Sektkorken knallen zu lassen. Dank Corona müssen wir leider immer noch auf digitalem Wege feiern.“ Thorsten Aymanns, Leiter der Lenkungsgruppe im synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozess „Heute bei dir“, zeigte sich sichtlich bewegt, als er allen Mitgliedern der Basis-AGs gestern Abend via Bildschirm seinen Dank aussprach. Überpünktlich hatten viele ihre Arbeitsergebnisse vorgelegt, die in zahlreichen Runden, Diskussionen, Beratungen und Feinarbeit entstanden waren. Bis zuletzt wurde gefeilt, korrigiert und optimiert. „Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie haben Sie mit höchster Motivation, Kreativität und Disziplin gearbeitet und die Ergebnisse zur weiteren Beratung übergeben. Das verlangt Riesenrespekt“, so Aymanns. In den kommenden Monaten werden aus den Roadmaps der Basis-AGs, die die Quintessenz der Handlungsempfehlungen enthalten, Beschlussvorlagen erstellt. Diese werden dann vom Synodalkreis beraten. Der Synodalkreis hatte sich Anfang der Woche erstmals zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengefunden.

Folge uns auf Social Media!



Heute... ...auch bei jemand anderem?

Wenn du magst, leite das *Heute bei dir.Update* gern an deine Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde dir dieser Newsletter weitergeleitet, dann kannst du ihn [hier](#) kostenlos abonnieren.

Zitat der Woche:

„Wir hatten einen vertrauensvollen Start und ich freue mich, dieses Vertrauen in den kommenden Monaten gemeinsam miteinander zu vertiefen.“

Bischof Helmut Dieser zur Konstituierung des Synodalkreises

WeiterDenken.

WortWörtlich.

Gängige Begriffe aus dem Alltag des "Heute bei dir"-Prozess erläutert:

Roadmap

Definition in Anlehnung an Gablers Wirtschaftslexikon:

Kreatives Analyseverfahren, mit dem die Entwicklungspfade von Produkten, Dienstleistungen und Technologien in die Zukunft hinein analysiert, prognostiziert und visualisiert werden.

Definition in Anlehnung an Wikipedia:

Die Roadmap ist ein seit Anfang der 2000er Jahre auch im deutschen Sprachraum verbreiteter Anglizismus, der gerne als Synonym für eine Strategie oder einen Projektplan verwendet wird. Eine *Roadmap* dient als Kommunikationsmedium und stellt visuell eine Übersicht dar, wie sich eine Sache, meist ein Produkt, über einen strategischen Zeitraum entwickelt. Kennzeichnend für die Roadmap ist der nur vorbereitende Charakter und die grobe Planung der auszuführenden Schritte über einen längeren Zeitraum. Die Roadmap dient dazu, langfristige Projekte in einzelne, leichter zu bewältigende Schritte zu strukturieren, wobei Unsicherheiten und mögliche Szenarien zur Zielerreichung betrachtet werden.

In anderen Worten:

"Gut geplant ist halb gewonnen"

Daten & Fakten.

8

Basis-AGs

9

Monate Beratung und Diskussion

24

erarbeitete Teilszenarien

246

ausformulierte Seiten



Monats-Impuls

Juli



Kennen Sie den WOW-Effekt?

Unser Monatsimpuls für den Monat Juli geht diesem auf die Spur...

[Zum Monats-Impuls](#)

Fehlt hier etwas?

Hast du Anregungen, Lob, Kritik oder ein Thema, über das wir berichten sollen? Dann schreib uns gerne eine Mail an:

newsletter@heutebeidir.de

Weiter geht es auf Social Media!



Der nächste Newsletter...

... erscheint am 16.07.2021.

Vielleicht ja auch mit deinen Inhalten?

Wenn du einen Beitrag zum Thema "Heute bei dir" veröffentlichen möchtest, schick diesen bitte bis zum 09.07.2021 an: newsletter@heutebeidir.de

Beiträge können sein: Veranstaltungshinweise, Leitfragen mit Resonanzwunsch, Vorstellung deiner Arbeitsgruppe, Beispiele aus oder Einblicke in die aktuelle Arbeit etc.

Alle Beiträge bitte im Format DOC oder ODT; Fotos als JPG (min 300 dpi).

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Veröffentlichungen zu terminieren. Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren der Beiträge.

Für Rückfragen oder Rückmeldungen nutze bitte ebenfalls die o.g. E-Mail-Adresse.

[Inhalt beisteuern \(Mail\)](#)

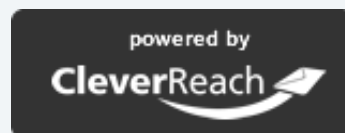
Was ist der "Heute bei dir"-Prozess?

Der "Heute bei dir"-Prozess ist ein Veränderungsprozess im Bistum Aachen, der zur Beteiligung einlädt. Im gemeinsamen Gespräch zwischen Gläubigen, Experten und kirchlichen Mitarbeitenden werden konkrete Handlungs-Impulse entwickelt, um eine *Kirche der Zukunft* wahrwerden zu lassen. Der Begriff "Heute bei dir" geht auf die Begegnung Jesu mit dem Zöllner Zachäus zurück, bei welchem Jesus einkehrt. Er drückt das Anliegen aus, als Kirche aktiv auf die Menschen zuzugehen und in ihrer Lebenswirklichkeit einzukehren.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Bistum Aachen - Herausgeber: Lenkungsgruppe (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Koordinationsbüro & Kommunikation Bistum Aachen
Klosterplatz 7
52062 Aachen
Deutschland

0241 452 556
newsletter@heutebeidir.de



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.